

Im Mai 2022

Israel Jacobson Netzwerk
für jüdische Kultur und
Geschichte e.V.

Informationsbrief zu den

3. Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide 2022

Das Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN) initiiert 2022 zum dritten Mal Jüdische Kulturtage in der Region. Schirmherr der jährlichen Veranstaltungsreihe ist der Vorsitzende des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., Herr Michael Fürst. Das gewählte Jahresthema lautet: **Jüdischsein heute**.

In das Gesamtprogramm der Jüdischen Kulturtage werden Veranstaltungen aufgenommen, die von **ca. Anfang September bis Anfang Oktober 2022** in der Region durchgeführt werden. Am 26. und 27. September 2022 sollen keine Veranstaltungen im Rahmen des Kulturtage-Programms stattfinden, da das Jüdische Neujahrsfest Rosch haSchana gefeiert wird. Sie als Mitwirkende möchten wir dazu aufrufen, Veranstaltungen passend zum Jahresthema (siehe folgende Seite) zu entwickeln. Ebenso werden aber auch alle Veranstaltungen in das Gesamtprogramm inkludiert, die sich im weiteren Sinne mit jüdischer Kultur in der Geschichte beschäftigen, beispielsweise also Führungen über den jüdischen Friedhof, Stadtführungen zur jüdischen Geschichte, Lesungen, Vortragsabende oder Ausstellungen.

Mithilfe eines **eigenen Programmheftes** soll das reichhaltige Angebot der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide gebündelt und die Veranstaltungen regional beworben werden. Darüber hinaus wird das Programm wieder Eingang in die europaweite Veranstaltungsreihe des Europäischen Tages der jüdischen Kultur finden. Zu diesem Zweck wurden die Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide bewusst zeitlich um den Europäischen Tag der jüdischen Kultur (am Sonntag, 4. September 2022) angesiedelt, um das regionale Programm europaweit bekannt zu machen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit der Durchführung einer oder gerne auch mehrerer Veranstaltungen in die 3. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide 2022 einzubringen. **Wenn Sie einen Programmpunkt anbieten wollen, dann verwenden Sie bitte das beigefügte Meldeformular und senden es bis spätestens Freitag, 1. Juli 2022, an uns.** Wir verfügen über ein gutes Netzwerk und viele Ideen für Themen, Formate und Mitwirkende, wir stehen Ihnen gerne hinsichtlich der Programmgestaltung bei Ihnen vor Ort mit Ideen und Kontakten zur Seite.

Das Team des IJN

c/o Technische Universität
Braunschweig
Pockelsstraße 4
38106 Braunschweig
Tel. 0531 391 2526
info@ij-n.de
www.ij-n.de

Präsident
apl. Prof. Dr. Cord-Friedrich
Berghahn
Vizepräsident
Erik Homann
Schatzmeisterin
Dr.-Ing. Katrin Keßler

Sparkasse Celle-Gifhorn-
Wolfsburg
DE08 2695 1311 0161 6659 63
BIC: NOLADE21GFW

Thematischer Schwerpunkt

Im Nachklang des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, das von Anfang 2021 bis Mitte 2022 bundesweit begangen wird, möchten wir das Nachdenken über jüdisches Leben in Deutschland heute gemeinsam mit Ihnen fortsetzen. 2021 waren wir mit unseren Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide Teil des offiziellen Programms des Festjahres. 2022 müssen wir wieder ‚kleinere Brötchen‘ backen, sind aber zuversichtlich, dass – gemeinsam mit Ihnen – ein ansprechendes Gesamtprogramm entstehen wird.

2022 heißt das Jahresthema der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide „Jüdischsein heute“. Wir möchten das Gespräch mit Vertreter/innen der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland ebenso wie mit weiteren Gesellschaftskreisen fortführen und freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland ist die drittgrößte in Europa. Mehr als 300.000 Jüdinnen und Juden leben hier, circa ein Drittel ist Mitglied in einer jüdischen Gemeinde. Seit den 1990er Jahren ist der Anteil der jüdischen Bevölkerung durch den Zuzug aus Osteuropa angewachsen. Laut Schätzungen haben mehr als 70% der Jüdinnen und Juden in Deutschland ukrainische Wurzeln. Tagesaktuelle Themen wie der Angriffskrieg gegen die Ukraine erhalten dadurch eine ganz persönliche Dimension. Seit der Jahrtausendwende wird auch viel über Israelis in Berlin und anderswo gesprochen. Jüdische Menschen gestalten das Leben in den Städten, aber auch im ländlichen Raum mit. Die Berichterstattung über Juden und Jüdinnen in Ballungszentren wie Berlin, Frankfurt/Main, München oder auch Hannover, aber auch in kleineren Orten wie Braunschweig, Oldenburg oder Osnabrück ist so vielfältig geworden wie die jüdischen Menschen, die dort leben.

Bitte beachten Sie auch das Formular zur Meldung eines Programmpunktes. Informationen ebenfalls unter:

<https://ij-n.de/aktivitaeten/juedische-kulturtag-zwischen-harz-und-heide/>